

»Opfergerechte Täterarbeit« – eine Chance für den Opferschutz?

Fachvorträge mit anschließender Podiumsdiskussion

Vortrags-Nr. 27-12-249

Kontakt + Infos

Ursula Mathyl, Barbara David
barbaradavid@violetta-hannover.de
0511 – 850 36 23, Fax 0511 – 85 55 94

Zielgruppen

Pädagogische Fachkräfte aus dem Bereich der Jugendhilfe, PsychotherapeutInnen, Fachkräfte aus den Beratungsstellen und Opferhilfeeinrichtungen, Interessierte

1. Vortrag – Referent

Herr Werner Meyer-Deters
Leiter der Abteilung: Ambulante Rückfallvorbeugung der ärztlichen Beratungsstelle, Neue Wege Bochum

2. Vortrag – Referentin

Frau Dr. Frenzke-Kulbach
Fachdienstleiterin der Sozialen Dienste im Märkischen Kreis

Podiumsdiskussion – Teiln.

Werner Meyer-Deters
Dr. Annette Frenzke-Kulbach
Uta Schneider (Mitarbeiterin Violetta)
Moderation: Christiane Wiede (Vorstand Violetta)

Termin

Freitag, 06. Juli 2012, 10 bis 14 Uhr

Ort

Üstra-Remise, Goethestr. 19, Hannover

Kosten

25,- Euro

Anmeldung

Per Post, Fax oder Mail (s. o.)
bis zum 22. 06. 2012

In der fachlichen Diskussion um jugendliche und heranwachsende Sexualstraftäter gerät der Ansatz einer »Opfergerechten Täterarbeit« immer stärker in den Fokus.

Sexuelle Gewalt findet zumeist im familiären Umfeld oder im sozialen Nahbereich statt. Jede Intervention hat, wie auch jede Maßnahme gegenüber Sexualstraftätern oder sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen, hinsichtlich ihrer Wirksamkeit von Anfang an Auswirkungen auf die Opfer und ihre Angehörigen. Uns ist die Frage nach der pädagogischen und therapeutischen Haltung im Hilfenetz bei der Aufdeckung sexueller Gewalt oder sexueller Grenzverletzungen durch Jugendliche wichtig. Fordert doch die Betonung »Opfergerecht« den Blick gleichermaßen auf die Betroffenen zu richten und deren Perspektive und Bedürfnisse in der Intervention zu berücksichtigen und in die Arbeit mit den Tätern einzubeziehen.

In dieser Fachveranstaltung soll dargestellt werden, welche Modelle »Opfergerechter Täterarbeit« bereits praktiziert werden, welche Erfahrungen hierbei gemacht wurden und welche Erfolge zu verzeichnen sind.

Eine besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Kooperation zwischen den Fachkräften der Opfer- und der Täterarbeit.

Es bleibt zu fragen, welche personellen Ressourcen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung eines solchen Konzeptes bereitgestellt werden müssen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese Fragen diskutieren.

Erster Vortrag

»Opfergerechte Täterarbeit« als therapeutisch/beraterische Haltung

Zweiter Vortrag

Modelle einer »Opfergerechten Täterarbeit« in der Kinder- und Jugendhilfe

Anschließende Podiumsdiskussion

Das Hilfesystem – Grenzen und Chancen der Zusammenarbeit

Anmeldung an Violetta

per Fax 0511 – 85 55 94 oder
per Post an Violetta, Seelhorststraße 11, 30175 Hannover

Hiermit melde ich mich verbindlich an für

Titel

Seminar-Nr.

Datum

Veranstaltungsort

Name / Vorname

Institution

Straße

PLZ / Ort

Telefon / Fax

E-Mail

Bemerkungen

Datum / Unterschrift